

Pädagogik der Aufklärung statt Disziplinierung der Unterprivilegierten – Bielefelder Erklärung

„Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines Anderen zu bedienen“, schreibt Immanuel Kant in seiner berühmt gewordenen Antwort auf die Frage, was denn Aufklärung sei, 1784 in der berlinischen Monatsschrift. Diese Mündigkeit muss erlernt werden, Kinder müssen „Denken lernen“, wie der Königsberger Philosoph an anderer Stelle schreibt. Zweieinhalb Jahrhunderte nach Kants Überlegungen sollte es eigentlich Konsens sein, dass dieses „Denken lernen“ nicht nur Voraussetzung für die Weiterentwicklung und die Förderung demokratischen Zusammenlebens ist, sondern dass ein solches „Denken lernen“ selbst als *demokratischer Zusammenhang* organisiert und erfahren werden muss. Daher braucht es der *öffentlichen Bereitstellung* entsprechender Erfahrungs- und Erkenntnisräume, in denen sich Kinder und Jugendliche in Bezug zur Welt und zu sich selbst ausstatten können. Die Ermöglichung von Mündigkeit ist also eine (sozial)politische und zugleich eine (sozial)pädagogische Aufgabe. Sozial- und Bildungspolitik kommt die Aufgabe zu, eine entsprechende *soziale Infrastruktur* bereit zu halten. Aufgabe der (Sozial)Pädagogik ist es, Kinder und Jugendliche zu befähigen, diese Infrastruktur als Erfahrungs- und Erkenntnisräume auszugestalten. Das macht oft auch eine Auseinandersetzung mit anderen gesellschaftlichen Interessengruppen nötig – beispielsweise mit Nachbarschaften, die die Einrichtung einer sozialpädagogischen Wohngruppe ablehnen oder Kommunalpolitikern, die ein aufsuchendes Angebot für heroinabhängige junge Frauen und Männer nicht in „ihrer Stadt“ haben wollen. Aufgabe der (Sozial)Pädagogik ist es eben auch, zu skandalisieren, wenn Erkenntnis- und Erfahrungsräume für die nachwachsende Generation nicht oder nur unzureichend bereit gestellt werden. Dies ist zunehmend der Fall.

Zur kritischen und deutlichen politischen Positionierung sehen sich die UnterzeichnerInnen dieser Erklärung aktuell vor allem angesichts der Diskussionen um „Jugendgewalt“, dem Ruf nach einer Verschärfung des Jugendstrafrechts und der Begeisterung für „Erziehungscamps“ verpflichtet. Zehntausende von bundesdeutschen Familien in benachteiligten Lebenslagen werden durch sozialpädagogische Maßnahmen, wie Familienhilfe, Erziehungsberatung oder Jugendarbeit unterstützt. Diese Angebote der Kinder- und Jugendhilfe pauschal als „Kuschelpädagogik“ zu diffamieren und bestimmte Gruppen von Kindern und Jugendlichen als potenziell gewalttätig sowie deren Familien als erziehungsunfähig zu diskreditieren und zu stigmatisieren, ist ein Skandal.

Im Anschluss an die Entdeckung einer „neuen Unterschicht“, der ein „unzivilisiertes“ Verhalten, ein Leben in einer „Parallelgesellschaft“ zur bürgerlichen Mehrheitsgesellschaft unterstellt wird, wird die Figur des jungen männlichen Gewalttäters mit Migrationserfahrung konstruiert. Dieser sei, so (neo)konservative Denker und „konfrontative Pädagogen“, zunehmend „verroht“ und stelle daher eine wachsende Gefahr für „die Gesellschaft“ dar. Abschieben heißt dann die politische Parole oder doch zumindest Wegsperrern in geschlossene Erziehungseinrichtungen.

Diese öffentlich immer radikaler vorgetragenen Forderungen nach Disziplinierung und Ausgrenzung insbesondere unterprivilegierter Kinder und Jugendlicher fällt letztlich auf die Gesellschaft selbst zurück. Denn die (neo)liberale Gesellschaft zeigt dadurch ihr wahres Gesicht: Sie propagiert nicht nur das Modell einer Marktgesellschaft scheinbar „freier Konsumenten“, sondern bekennt sich zu einer wieder erstarkten Klassengesellschaft. Es ist ein Skandal, dass wir soziale Spaltungen entlang von Einkommens-, Milieu-, Migrations-, und Geschlechtergrenzen zu akzeptieren beginnen. Letztlich decken die Reden und pauschalen Urteile über eine „neue Unterschicht“, die scheinbar „erziehungsunfähig“ sei und ihre Kinder vernachlässige, und eine scheinbar verrohten Gruppe von Jugendlichen, viel mehr über die Sprechenden als über die Besprochenen auf.¹

Die Übereinkunft, soziale Rahmenbedingungen bis zu einem gewissen Grad öffentlich zu gewährleisten und Notlagen abzusichern, wird seit Jahren immer brüchiger. Stattdessen wird den Einzelnen zunehmend die Verantwortung für ihre strukturell bedingte, oft prekäre Situation zugeschrieben – unabhängig von den extrem ungleich verteilten Ausgangsbedingungen.

¹ Vgl. dazu „Stellungnahme zur aktuellen Diskussion um eine Verschärfung des Jugendstrafrechts“ von Wolfgang Heinz (Januar 2008).

Gegenwärtig geht es um nicht weniger als die Frage der Neugestaltung des Sozialen: Wie sollen soziale Zusammenhänge in Zukunft gestaltet und reguliert werden? Ausgangspunkt öffentlicher Diskussionen muss die Tatsache sein, dass sich gerade Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen durch eine in den letzten 25 Jahren stetig zugenommene Prekarisierung auszeichnen. Diesem Phänomen nun mit Disziplinierungsmaßnahmen begegnen zu wollen, ist zynisch. Denn dann wird das Ziel sozialpolitischer Programme und Interventionen von der Bekämpfung der Prekarisierung auf die Vermeidung bestimmter als „unzivilisiert“ skandalisierter Verhaltensweisen verschoben.

In den aktuellen Diskussionen geht es somit um die prinzipielle Alternative: Zunehmende Disziplinierung unterprivilegierter Kinder und Jugendlicher oder das Streiten für die Ermöglichung einer Pädagogik der Aufklärung. Kinder und Jugendliche müssen im Sinne einer solchen Pädagogik als mündige Personen in einem demokratischen Zusammenhang verstanden werden. Politisch ist daher für eine generelle Verfügbarkeit notwendiger Erfahrungs- und Erkenntnisräume zur Bildung und Teilhabe zu kämpfen, statt das Programm einer zunehmenden Disziplinierung bestimmter Kinder und Jugendlicher zu bedienen. Pädagogik und Politik müssen sich entscheiden. Denn auch das wusste Kant bereits: „Der Mensch kann entweder bloß dressiert, abgerichtet, mechanisch unterwiesen oder wirklich aufgeklärt werden.“

Bielefeld, Februar 2008

Erstunterzeichner/innen (Stand: 11. Februar 2008):

Melanie Abeling (Bielefeld); Stefanie Albus (Bielefeld); Michael Alex (Bochum); Klaus Amonit (Bochum); Prof. Dr. Sabine Andresen (Bielefeld); Prof. Dr. Roland Anhorn (Darmstadt); Dr. Alex Aßmann (Mannheim); Melanie Babenhauserheide (Bielefeld); Axel Backhaus (Siegen); Prof. Dr. Kurt Bader (Lüneburg); Thomas Bader (Tübingen); Elke Bahl (Bremen); Christian Baier (Bielefeld); Dr. Florian Baier (Basel/CH); Josef Bakic (Wien/A); Cornelia Bauer (Hannover); Wolfgang Bayer (Bielefeld); Prof. Dr. Reinhilde Beck (München); Christof Beckmann (Bielefeld); Prof. Dr. Wolfgang Beelmann (Bielefeld); Prof. Dr. Wolfgang Behlert; Frank Behrens (Bremen); Editha Beier (Magdeburg); Volker Berger (Mittweida); Prof. Dr. Frank Bettinger (Darmstadt); Dr. Franz Bettmer; Martin Biebricher (Luzern/CH); Prof. Dr. Jürgen Blandow (Bremen); Lena Blumenkamp (Bielefeld); Prof. Dr. Karin Bock (Rostock); Paula Bock (Lüneburg); Dr. Gisela Bönhardt (Berlin); Marion Böker (Berlin); Dr. Eberhard Bolay (Tübingen); Prof. Dr. Karin Böllert (Münster); Dr. Petra Bollweg (Bielefeld); Jürgen Bombosch (Düsseldorf); PD Dr. Eva Borst (Mainz); Heike Brandt; Prof. Dr. Karl-Heinz Braun (Magdeburg-Stendahl); Friedemann Bringt (Dresden); Antje Brock (Münster); Franz-Josef Brockschneider (Bielefeld); Stefan Bröhl (Bielefeld); Prof. Dr. Margit Brückner (Frankfurt a.M.); Prof. Dr. Micha Brumlik (Frankfurt a.M.); Prof. Dr. Hauke Brunkhorst (Flensburg); Manfred Busch (Celle); Susanne Bücken; Prof. Dr. Birgit Bütow (Jena/Dresden); Alexander Carrasco Torres (Erbach); Zoe Clark (Bielefeld); Prof. John Clarke (Milton Keynes/UK); PD Dr. Thomas Coelen (Siegen); Prof. Dr. Heinz Cornel (Berlin); Filip Coussée (Ghent/BE); Prof. Dr. Helga Cremer-Schäfer (Frankfurt a.M.); Prof. Dr. Regina-Maria Dackweiler (Bielefeld); Stephan Dahmen (Bielefeld); Markus Degenkolb (Dresden); Nanine Delmas (Greven); Prof. Dr. Wolfgang Deichsel (Dresden); Marianne Demmer (Frankfurt); Prof. Dr. Bernd Dewe (Herford); Prof. Dr. Isabell Diehm (Bielefeld); Prof. Dr. Margret Dörr (Saarbrücken); Dr. Thomas Dröbler (Dresden); Jan Düker (Bielefeld); Diana Düring (Dortmund); Wiebken Düx (Dortmund); Dr. Rolf Ebeling (Bielefeld); Stephan Eberitzsch (Bielefeld); Jürgen Eckervogt (Hagen-Eilpe); Prof. Ass. jur. Thomas Eissing (Görlitz); Daniela Elsner (Görlitz); Olaf Emig (Bremen); Colin Emde (Köln); Prof. Dr. Thomas Eppenstein (Bochum); Michael Fährndrich (Stuttgart); Dr. Angela Federlein (Frankfurt a.M.); Susann Fegter (Bielefeld); Oliver Fehren (Duisburg-Essen); Nadine Feldhaus (Münster); Prof. Dr. Thomas Feltes (Bochum); Prof. Dr. Bernd Fichtner (Siegen); Dr. Cornelia Frey (Siegen); Prof. Peter E. Friedrich (Olten/CH); Cornelia Frieß (Hamburg); Anja Frindt (Siegen); Sylke Fritzsche (Bern/CH); Barbara Fontanellaz /Zürich/CH); Thomas Frater (Weingarten); Jörn Frühauf; Hans-Peter Frühauf (Mainz); Gerhard Fuchslocher (Heidesheim); Friederike Gausmann (Bielefeld); Prof. Dorothea Gautschin (Basel/CH); Miriam M. Gebauer (Dortmund); Jacqueline Gebhardt (Hamburg); Prof. Dr. Marianne Genenger-Stricker (Aachen); Bernd Gerhards (Gummersbach); Angelika Gey (Aachen); Prof. Dr. Cornelia Giebeler (Bielefeld); Prof. Dr. Ullrich Gintzel (Dresden); Peter Goike (Freiburg); Andrea Goltz-Kierspel (Gummersbach); Annette Gork (Rostock); Magda Göller (Berlin); Angelika Götzl (Melle); Sophie Graebisch-Wagener (Bochum); Prof. Dr. Bernadette Grawe (Paderborn); Prof. Gertraude Greub (Basel/CH); Prof. Dr. Hartmut Griese (Hannover); Prof. Dr. Norbert Groddeck (Siegen); Dr. Melanie Groß (Hamburg-Harburg); Ulla Groß-Lawan (Bielefeld); Jana Grothe (Chemnitz); Ralf Görlitz (Bielefeld); Doreen Gutewort (Bielefeld); Henriette Hanig; Prof. Dr. Peter Hansbauer (Münster); Prof. Dr. Peter Hammerschmidt (München); Regine Harms (Oldenburg); Bettina Haskamp (Dortmund); Prof. Dr. Bernhard Hauptert (Illingen); Sigrid Heinze (Oldenburg); Dr. Catrin Heite (Bielefeld); Robert Helbig (Leipzig); Prof. Dr. Wilfried Hellmann (Osnabrück); Dr. Gabriele Helmhold-Schlösser (Siegen); Sarah Henn (Bochum); Bernd Hermesdorf (Hermeskeil); Cora Herrmann (Hamburg); Petra Herrmann (Dresden); Prof. Dr. Birgit Herz (Hamburg); Dr. Martin Herz (Bremen); Dr. Simone Hess (Ludwigsburg); Heidi Hetz (Herford); Prof. Dr. Georg Hey (Nordhausen); Silvia Hinrichs (Aachen); Dr. Annedore Hirblinger (Dießen); Dr. Heiner Hirblinger (Dießen); Prof. Dr. Uwe Hirschfeld (Dresden); Norbert Hocke (Frankfurt a.M.); Georg Horcher (Rostock); Lea Hollenstein (Olten/CH); Prof. Dr. Hans-Günther Homfeldt (Trier); Prof. Dr. Katrin Höhmann (Ludwigsburg); Prof. Dr. Reinhard Hörster (Halle); Prof. Dr. Konrad Huchting (Emden); Cornelis Horlacher (Frankfurt a.M.); Dr. Ulrike Hormel (Freiburg); Alexandra Hoorn (Berlin); Bernhard Hüttenhölcher (Bielefeld); Candy Irmsch (Neukirch); Patrick Isele (Dortmund); Prof. Dr. Angelika Iser (München); Prof. Dr. Wolfgang Jantzen (Bremen); JuRi Rang (Bielefeld); Prof. Niels Rosendahl Jensen (Kopenhagen/DK); Birgit Kalter; Prof. Dr. Cindy Katz (New York/USA); Prof. Dr. Dieter Katzenbach (Frankfurt a.M.); Dr. Asiye Kaya (Berlin); Dr. Martina Keilbart (Bielefeld); Christian Kempe (Bielefeld); Dr. Gero Kerig (Frankfurt a.M.); Perez Kersten (Steinhagen); Dr. Fabian Kessl (Bielefeld); Prof. Dr. Doron Kiesel (Erfurt); Hans-Joachim Kinstler (Frankfurt a.M.); Prof. Dr. Hilde Kipp (Kassel); Prof. Dr. Thomas Klatetzki (Siegen);

Irma Klausch (Nürnberg); Peter Klausch (Berlin); Alexandra Klein (Potsdam); Prof. Dr. Christa Kleindienst-Cachay (Bielefeld); Daniela Kleinpenning (Bielefeld); Prof. Dr. Heiko Kleve (Potsdam/Berlin); Birte Klingler (Bielefeld); Daniela Kloss (Bielefeld); Andrea Klug-Beißmann; Reinhold Knappe (Bielefeld); Josef Koch (Frankfurt a.M.); Nicole Koch (Bielefeld); Norbert Kohlmann (Münster); Prof. Dr. Alexa Köhler-Offierski (Darmstadt); Markus Kollmeier (Bielefeld); Uwe Konz (Trier); Prof. Dr. Marianne Kosmann (Dortmund); Prof. Dr. Uli Kowol (Dortmund); Franz-Josef Krafeld (Bremen); Prof. Dr. Klaus Kraimer (Saarbrücken); Prof. Dr. Björn Kraus (Freiburg); Prof. Dr. Wolfgang Krieger (Ludwigshafen); Rainer Kröger (Hiddenhausen); Rebecca Kröger (Bielefeld); Gisela Krohn; Janine Kromm (Mittweida); Bettina Krüdener (Trier); Prof. Dr. Heinz-Hermann Krüger (Halle); Tom Küchler (Dresden); Melanie Kuhn (Bielefeld); Prof. Dr. Timm Kunstreich (Hamburg); Klaus Kurzweg (Stuttgart); Christoph Kusche (Lüneburg); Prof. Dr. Nadia Kutscher (Aachen); Claudia Lak (Bochum); Melanie Lambertz (Dortmund); Dr. Sandra Landhäußer (Bielefeld); Prof. Dr. Willehad Lanwer (Darmstadt); Nadine Lauer (Bielefeld); Stefan Lauterbach (Neubrandenburg); Prof. Dr. Reinhart Lempp (Stuttgart); Thomas Ley (Bielefeld); Prof. Dr. Manfred Liebel (Berlin); Yvette Lietzau (Bielefeld); Petra Lippegauß (Delbrück); Maike Lippelt (Bielefeld); Clemens Litterst (Baden-Baden); Ass.Prof Dr. Ulrike Loch (Klagenfurt/A); Prof. Dr. Walter Lorenz (Bozen/IT); Jannen Lorenzen (Dortmund); Nadja Lüttmann (Extertal); Veronika Magyar-Haas (Bielefeld); Prof. Dr. Andreas Markert (Görlitz); Prof. Dr. Michael May (Wiesbaden); Reiner Mathes (Essen); Marco Matthes (Münster); Karsten Maul (Wolfenbüttel); PD Dr. Paul Mecheril (Bielefeld); Dolf Mehring (Bochum); Thomas Meinhart (München); Prof. Dr. Sabine Mertel (Halle); Prof. Bernhard Meyer (Darmstadt); Prof. Dr. Meyer-Höger (Darmstadt); PD Dr. Heinz-Günter Micheel (Hamburg); Thomas Mörsberger (Darmstadt); Frank Mücher (Bochum); Falko Müller (Frankfurt a.M.); Prof. Dr. Hildegard Müller-Kohlenberg (Osnabrück); Dr. Barbara Müller-Naendrup (Siegen); Prof. Annelies Münch (Basel/CH); Prof. Dr. Johannes Münder (Berlin); Søren Nagbøl (Kopenhagen/DK); Mark Neidert (Kiel); Prof. Dr. Georg Neubauer (Jena); Dr. Peter Nick (München); Prof. Dr. Frank Nieslony (Darmstadt); Christina Nolle (Darmstadt); Sybille Nonninger (Mainz/Köln); Dr. Dirk Nüsken (Münster); Patrick Oehler (Bielefeld); Dr. Andreas Oehme (Hildesheim); Dr. Gertrud Oelerich (Wuppertal); Dr. Nina Oelkers (Münster); Prof. Dr. Heinz Offe (Bielefeld); Erich Oldenburg (Bielefeld); Prof. Dr. Thomas Olk (Halle); Prof. Dr. Michael Opielka (Jena); Stephan Osterhage (Bielefeld); Prof. Dr. Dres. h.c. Hans-Uwe Otto (Bielefeld); Manfred Otto (Berlin); Prof. Dr. Ulrich Otto (Jena); Prof. Dr. Bernd Overwien (Kassel); Prof. Dr. Hilmar Peter (Bielefeld); Prof. Dr. Friedhelm Peters (Erfurt); Jens Petring (Düsseldorf); Hermann Pfahler (Berlin); Dr. Hermann Pfeiffer (Dortmund); Richard Plank (Hannover); Prof. Dr. Hans-Joachim Plewig (Lüneburg); Prof. Dr. Melanie Plößer (Kiel); Andreas Polutta (Bielefeld); Heike Ponitka (Magdeburg); Wolfgang Pröckl (Darmstadt); Hermann Rademacker (München); Bianca Radtke-Röwekamp (Bielefeld); Dr. Sandra Rech (Chemnitz); Björn Redmann (Dresden); Edmund Reiner (Leverkusen); Tobias Reiß; Prof. Dr. Christian Reutlinger (St. Gallen/CH); Martina Richter (Bielefeld); Prof. Dr. Jürgen Reyer (Mühlberg); Dr. Christine Riegel (Tübingen); Prof. Dr. Gerhard Riemann (Nürnberg); Klemens Richter (Münster); Martina Richter (Bielefeld); Wibke Riekmann (Hamburg); Bettina Ritter (Münster); Prof. Dr. Georg Rocholl (Emden); Julia Rohde (Vechta); Nicole Rosenbauer (Dortmund); Prof. Paul-Stefan Roß (Stuttgart); Dr. Peter Rübcke (Heilbronn); Prof. Dr. Georg Rückriem (Berlin); Kim-Patrick Sabla (Berlin); Angelika Sachtleben (Ulm); Bettina Sagebiel-Dittrich (Bielefeld); Prof. Dr. Piotr Salustowicz (Bielefeld); Erich Sass (Dortmund); Prof. Dr. Maria Schafstedde (Paderborn); Norbert Schaldach (Bielefeld); Prof. Dr. Heinz-Alex Schaub (Oldenburg); Siegfried Scheld (Frankfurt a.M.); Renate Schernus (Bielefeld); Martin Scherpner (Frankfurt a.M.); Prof. Dr. Albert Scherr (Freiburg); Prof. Dr. Stefan Schnurr (Basel/CH); Prof. Sigrid Schilling (Olten/CH); Prof. Dr. Elke Schimpf (Darmstadt); Prof. Dr. Liane Schirra-Weirich (Aachen); Prof. Dr. Andrea Schmidt (Bielefeld); Holger Schmidt (Bielefeld); Jürgen Schmidt (Bremen); Björn Schmidt-Freistühler (Recklinghausen); Gundula Schmidt-Graute (Dresden); Coralin Schmucker (Bielefeld); Holger Schoneville (Kassel); Prof. Dr. Christian Schrapper (Koblenz-Landau); Maren Schreier (Bremen); Prof. Dr. Achim Schröder (Darmstadt); Dr. Helmut Schröder (Bielefeld); Dr. Mark Schrödter (Münster); Dagmar Schulte (Siegen); Prof. Dr. Heidrun Schulze (Wiesbaden); Jörgen Schulze-Krüdener (Trier); Fabian Schultze (Bielefeld); Thomas Schwabe (Hamburg); Dr. Michael Schwarz (Bremen); Lothar Schweim (Weinheim); Dr. Udo Seelmeyer (Bielefeld); Prof. Dr. Dietmar Seeck (Emden); Lars Senne (Bielefeld); Morris Setudegan (Olten/CH); Prof. Dr. Uwe Sielert (Kassel); Prof. Dr. Titus Simon (Magdeburg-Stendahl); Dr. Christian Spatscheck (Düsseldorf/Berlin); Prof. Dr. Walther Specht (Sternenfels); Prof. Dr. Hiltrud Spiegel (Münster); Katja Spindelndreier (Dortmund); Prof. Dr. Helga Spindler (Essen); Katrin Sprinkmeier; Danilo Starosta (Dresden); Prof. Dr. Barbara Stauber (Tübingen); Prof. Dr. Berthold Stölzel (Siegen); Hans-Peter Steffen (Bielefeld); Sybille Stegemann (Stendal); Gerd Stehr (Hamburg); Prof. Dr. Johannes Stehr (Darmstadt); Dr. Sven Steinacker (Solingen); Wolfgang Stöger (München); Klaus Störch (Hattersheim); Dr. Peter Strasser (Hannover); Prof. Dr. Gert Straßer (Darmstadt); Holger Strenz (Dresden); Norbert Struck (Berlin); Volkhardt Strutwolf (Kassel); Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker (Kiel); Prof. Dr. Heinz Sücker (Wuppertal); Richard Suhre (Köln); Dr. Hansjörg Sutter (Heidelberg); Barbara Tennstedt (Berlin); Anja Teubert (Donaueschingen); Klaus Theißen (Berlin); Nina Thieme (Bielefeld); Prof. Dr. Dres. h.c. Hans Thiersch (Tübingen); Prof. Dr. Werner Thole (Kassel); Dr. Sabine Toppe (Marburg); Prof. Dr. Klaus-Peter Treumann (Bielefeld); Michael Trödel (Bielefeld); Prof. Dr. Alexander Trost (Aachen); Michael Tunç (Köln); Prof. Dr. Ulrike Urban-Stahl (Berlin); Prof. Dr. Friedhelm Vahsen (Hildesheim); Matthias Vollhase (Dortmund); Prof. Dr. Fritz-Rüdiger Volz (Bochum); Stefanie Voß (Bielefeld); Peter Walbröl (Düsseldorf); Michael Walter (Dortmund); Stefanie Wandelt (Bielefeld); Thomas Wandersleb (Bielefeld); Yafang Wang (Bielefeld); Nicole Weiffen (Bielefeld); Martin Wennrich (Bielefeld); Prof. Felix Wettstein (Olten); Prof. Dr. Konstanze Wetzel (Feldkirchen/A); Dr. Stefan Weyers (Frankfurt a.M.); Christina Wilcke (Hanau); Dr. Matthias Windisch (Kassel); Prof. Dr. Michael Winkler (Jena); Prof. Dr. Rolf Wirsing (Görlitz); Matthias Witte (Bielefeld); Marc Witzel (Dortmund); Andreas Wolf (Bielefeld); Prof. Dr. Reinhart Wolff (Berlin); Christopher Yardley (Bielefeld); Anja Zeiske (Potsdam); Jun.Prof. Dr. Holger Ziegler (Münster); Dr. Brigitte Ziehlke (Bremen); Prof. Dr. Gabriele Zink (München);